

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 42 JOBANGEBOTE ! SEITE: 18 - 20

30. OKTOBER 2019

WOCHE 44
SI/AUFLAGE 33.274
GESAMTAUFLAGE 85.582
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Erstmals Ehrenpreis vom Kulturförderkreis Seite 2
Johanniter stellen Schlaganfall in den Fokus Seite 4
Große Lehrstellenbörse in Rielasingen Seite 6
Kinderbuchtage nach den Herbstferien Seite 13
»Dramatische Vier« singen für die Klinikkapelle Seite 28

ZUR SACHE:



Stille Tage

Der Herbst steht jetzt nicht mehr nur auf dem Kalender. Am Freitag beginnt der besinnliche Teil mit Allerheiligen. Die Zeit des Gedenkens im November kommt genauso oft in die Diskussion um die ergnigungsverbote wie die Karwoche vor Ostern. Nach den Bestimmungen des Landesglücksspielgesetzes dürfen an folgenden Tagen Geldspielgeräte in Gaststätten nicht betrieben werden und Spielhallen sind geschlossen zu halten: An Allerheiligen (1. November) am Volkstrauertag (17. November) selbst am Buß- und Betttag (20. November) wie am Totensonntag (24. November). Schon die jährliche Erinnerung macht deutlich, dass sie nötig ist. Und dass eine solche Zeit nötig ist. Noch schöner wäre es, wenn auch auf den Straßen für mehr Stille in dieser Zeit gesorgt werden könnte. Etwa mit Fahrverboten für allzu aufgemotzte Autos, die sich meist wenig um die Wirkung ihrer Fahrzeuge auf die Umwelt scheren. Das würde den Herbst viel friedlicher machen. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Singen

Erzberger-Kreisel bald fertig und sehenswert

Zwischenbilanz zu den Bauarbeiten am Bahnhofsvorplatz / von Stefan Mohr



Immer deutlichere Formen nimmt der Kreisel Erzbergerstraße im Zuge des Bahnhofplatz-Umbaus an. Bis Ende November kann dieser Abschnitt dann für den Verkehr freigegeben werden. Dann wird es auch Kunst als städtebaulichen Beitrag geben. Die Stadt hat dafür durch Vermittlung des Kunstmuseums zwei große Eisenplastiken von Werner Pokorny angeschafft.



Die Bauarbeiten am Singener Bahnhofsvorplatz gehen laut Oberbürgermeister Bernd Häusler besser voran als geplant. Ende November soll der Kreisel an der Erzbergerstraße befahrbar sein. Etwa dann soll auch das erste der beiden Kunstwerke von Werner Pokorny im Kreisel aufgestellt werden.

In einem Jahr wird das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum CANO seine Türen für die Kundschaft öffnen. Dafür laufen alle Bauarbeiten rund um den Bahnhofsvorplatz auf Hochtouren. »Wir halten an dem Eröffnungstermin im Herbst 2020 weiterhin fest«, hatte Eberhardt Sturm, Gesamtprojektleiter Bau und Planung für das CANO Singen, auf Nachfrage des WOCHENBLATTs erklärt. Und tatsächlich gewinnt der Bau zusehends an Höhe.

Auch beim Kreisel an der Erzbergerstraße gibt es sichtbare Fortschritte. Wie der zuständige Bauleiter der Stadt, Michael Spreizer, gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte, werde dieser voraussichtlich Ende No-

vember für den Verkehr befahrbar sein. Bis dahin würden die Erzbergerstraße und die Gehwegbereiche fertiggestellt. Parallel dazu würde vor dem Karstadtgebäude am Gehweg gearbeitet und die Fahrbahn betoniert, so Spreizer weiter. Er bitte um Verständnis, dass die Zufahrt über die Erzbergerstraße zum »Parkhaus Karstadt« am Montag, 18. und Dienstag, 19. November gesperrt sein wird.

Stahlplastik als Hingucker im Kreisel

Zwei Kunstwerke des Mosbacher Bildhauers Werner Pokorny sollen auf dem großen

Platz in den Kreiseln zu künstlerischen Landmarken werden. Mit nur zwei Stimmen Mehrheit gab der Singener Gemeinderat im Juli 2018 dafür den Weg frei für die sechsstellige Investition, die Museumsleiter Christoph Bauer eingefädelt hatte. Bauer unterstreicht die Bedeutung von Kunst im öffentlichen Raum gerade für solche Stadträume. Die Werke »Turm VI« und »Turm VII« haben bereits schon an anderen Plätzen für Wirkung gesorgt. Zudem werden aktuell zwischen August-Ruf-Straße und Thurgauer-Straße im neuen Bussteig die Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt, damit dann etwa ab Mitte November

der Verkehr über die bereits hergestellte Betonfahrbahn geführt werden kann, kündigt der städtische Bauleiter Michael Spreizer an. Die Bushaltestellen werden dann von der CANO-Baustelle an den neuen Bussteig verlegt, so dass noch in diesem Jahr die restlichen Fundamente für das 150 Meter lange Dach aus Alucobond betoniert werden können.

Weihnachtsbuden trotz Baustelle

Auch in der Fußgängerzone wird kräftig gebaut. Die zwei Sitzelemente sind schon so gut

wie fertig. In Kürze soll auch die westliche Seite der August-Ruf-Straße von der Bahnhofstraße bis zum Eingang Karstadt bereits fertig gepflastert sein, so Spreizer. Dann wird auf die CANO-Seite gewechselt und die Neugestaltung zwischen Bahnhofstraße und Café Hanser vorangetrieben. Somit können auch in diesem Jahr die Weihnachtsbuden vor dem Karstadt-Eingang und in der Hegastraße aufgestellt werden. Gleich im nächsten Jahr geht es dann auf der Karstadt-Seite zwischen Karstadt-Eingang und Hegastraße weiter, kündigt der Bauleiter der Stadt weitere Abschnitte dieser Baustelle an.

Steißlingen

Förderprogramm für den Ortskern

Mit der Zukunft der Gemeinde und hier besonders mit der weiteren Entwicklung des Ortskerns befasste sich der Gemeinderat intensiv in seiner Sitzung am Montagabend.

von Lutz Ehrhardt

Die Gemeinde besitzt derzeit schon einen sehr lebhaften und aktiven Ortskern in dem wichtige Einrichtungen wie zum Beispiel Rathaus, Schule, Banken, Kirche, Polizei, Post und Lebensmittelgeschäfte auf rela-

tiv engem Raum zusammenliegen und für geschäftige Betriebsamkeit sorgen. Vitalität und Meinungsaustausch seien dabei gefordert, meinte Bürgermeister Benjamin Mors. Der Gemeinderat möchte nun, dass dies so bleibt beziehungsweise durch Neuansiedlungen und Bestandssicherung in der Zukunft noch gefördert wird. Wichtig erscheint der Gemeinde dabei besonders die Förderung medizinischer, pflegerischer und gastronomischer Bereiche sowie von Betrieben, die zur Attraktivitätssteigerung des etwas weiter gefassten Ortskerns beitragen. Hierzu erließ

der Gemeinderat einstimmig die »Richtlinie zur Förderung der Entwicklung des Steißlinger Ortskerns«. Die Richtlinie tritt zum 01. Januar 2020 in Kraft. Im Anschluss befasste sich der Gemeinderat mit der Sanierung und Erweiterung des Bauhofes. Die Maßnahmen wurden bereits im Januar 2017 beschlossen, später aber zurückgestellt. Das Bestandsgebäude soll um eine Ebene aufgestockt werden, in dem ein Aufenthaltsraum, ein Herren- und ein Damen-Umkleideraum sowie ein separates Herren WC entsteht. Die bisher genutzten Büroräume bleiben ebenso wie

der Technikraum der Gemeindewerke im Erdgeschoss. Der Aufbau ist als Holzständerbau mit Steildach vorgesehen. Die Arbeiten sollen so erledigt werden, dass der normale Arbeitsablauf nicht allzu stark beeinträchtigt wird. Die Kosten für die einzelnen Vorhaben werden auf etwa 150.000 Euro geschätzt. Der Gemeinderat nahm die Planung zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung mit der Vorbereitung der Ausschreibungen. Ein möglicher Baubeginn könnte im 2. Quartal 2020 liegen. Die Bauzeit würde voraussichtlich bei drei bis vier Monaten liegen.

Elisabethenverein über die Zukunft

Der Singener Elisabethenverein lädt zur Mitgliederversammlung auf Dienstag, 19. November, 19 Uhr, in den Veranstaltungsraum des neuen Hospiz Horizont ein – mit einer sehr bedeutsamen Tagesordnung. Neben dem Geschäftsbericht für 2018 wie dem Bericht über die Sozialstation und Kindergärten geht es auch um die Information über die geplante Betriebsübergabe an den Caritasverband (das WOCHENBLATT berichtete letzte Woche) wie danach um die Information des zukünftigen Aufgabenbereichs des Vereins. Pressemeldung

- Anzeige -

- Anzeige -

Dacia Duster Deutschlands günstigster SUV

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Dacia Vertragspartner
Robert-Gerwig-Str. 6 · Radolfzell
Tel. 07732-982773 · www.autohaus-blender.de

Region

WELTMARKTFÜHRER

Über einen prominenten Zuzug kann sich die Gemeinde Steißlingen freuen. Das Unternehmen »Boxplan« – das mit Maschinen für die Herstellung von Papierverpackungen als Weltmarktführer gilt, konnte nun im Gewerbegebiet »Vor Eichen« Einweihung feiern und ist gerüstet für einen wachsenden Markt. Seite 11

Singen

TOP-BODENBELAG

Ein stolzes Jubiläum kann in diesem Jahr das Unternehmen »Top Bodenbelag« in Singens Süden feiern. Seit 25 Jahren ist es Spezialist für die Verlegung der verschiedensten Bodenbeläge für kommunale wie industrielle Großprojekte oder Bürogebäude oder Kliniken genauso wie für private Objekte. Seiten 8/9

DAS NEUE STELLEN-PORTAL:

jobs.wochenblatt.net

- Für alle, die es digital lieber mögen ...

**WOCHENBLATT**

Wer tut was?

Nützliche Informationen und Tipps für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen bietet der inklusive Stadtführer »Singen entdecken«, der bereits in seiner dritten Auflage durch **Helga Schwall** und **Klaus Wojl** erscheinen ist.



Auf 176 farbigen Seiten ist er ein informativer Wegweiser zur barrierefreien Erkundung der Stadt. Der vom TV3 fungierte als Herausgeber. Der Stadtführer »Singen entdecken« ist kostenfrei an verschiedenen Stellen, beispielsweise im Bürgerzentrum BÜZ oder im Rathaus, erhältlich.

swb-Bild: Stadt Singen/
Pressemeldung

Die **Poppele-Zunft** bereitet sich auf die nächste Fasnet vor: bei der traditionellen Martinisierung am 11. November in der Gems wird der Poppele aus seiner Gruft am Hohenkrähen kommen und sich von Zunftkanzler Ali Knoblauch berichten lassen, was seit dem letzten Aschermittwoch in Singen passiert ist. Die Sitzung beginnt um 11.11 Uhr und ist öffentlich. Platzreservierungen sind erbeten an zunftmeister@poppele-zunft.de.

Am 12. November beginnt bereits der Kartenvorverkauf für die Bälle der Poppele-Zunft in der Scheffelhalle. Näheres unter www.poppele-zunft.de. Am 11. Januar ist die Poppele-Zunft Gastgeber der Hauptversammlung der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte, bevor die Zunft dann das Große Narrentreffen in Bad Cannstatt besucht.

Pressemeldung

Nach dreiwöchiger Pause gehen die **Ringer des StTV Singen** in der Bezirksliga wieder auf die heimische Matte. Der Kampf findet statt am 2. November um 20 Uhr gegen die zweite Mannschaft Taisersdorf. Die Schüler zeigen um 19 Uhr im Vorkampf gegen Eiche III Radolfzell ihr Können. Zuschauer sind herzlich eingeladen.

Pressemeldung

inSi und das Referat Integration der Stadt Singen veranstalten zweimal im Monat einen internationalen **Frauentreff** als Begegnungsmöglichkeit für Frauen aller Nationen. Der Frauentreff bietet die Möglichkeit sich auszutauschen, gemeinsam aktiv zu sein. Kinder sind herzlich willkommen. Die Treffen finden jeweils am 1. und 3. Montag im Monat statt im Blauen Haus (Freiheitstraße 2). Nächster Treff fürs Frühstücksbrunch am 4. November von 10.30 bis 12.30 Uhr.

Pressemeldung

Singen

Courage von Schutzengeln und Klimaschützern

Auch wegen der kurzfristigen Absage des Starmoderators Ingo Lenßen standen die Preisträger der Zivilcourage bei der 8. Verleihung am Freitagabend im Mittelpunkt – und das vollkommen zu Recht.

von **Stefan Mohr**

Der Abend zeigte die Bandbreite von Zivilcourage in der Gesellschaft, jenen Bürgermut, der nötig ist, um sich für ein Projekt oder als Helfer einzusetzen. Ausgezeichnet wurden als Gruppen die Stolperstein-Initiative Singen sowie die aktiven Klimaschützer von Fridays for Future, aber auch Einzelpersonen. Robert Noack aus Überlingen am Ried, der einen Fahrraddiebstahl verhinderte, indem er den beiden jugendlichen Dieben auf dem Rad folgte und mit Zustimmung der Polizei diese per Handy informierte.

Kind auf dem Dach

Doch ob der Geschichte zum Finale der Zivilcouragepreisverleihung dürfte so manchem Zuschauer im Kulturzentrum Gems der Atem gestockt haben. Denn dank dem beherzten Ein-



Die Preisträger bei der 8. Verleihung der Zivilcourage in Singen.

swb-Bild: stm

greifen von Katrin Mieth kam ein vierjähriger Junge glücklicherweise nicht zu Schaden. Das Kind war in der Friedingerstraße aus dem Dachfenster geklettert und befand sich andert-

halb Meter davon entfernt in zehn Meter Höhe. Von einer Frau auf den Vorfall hingewiesen

reagierte die Mutter zweier Kinder vorbildlich.

»Ich habe wohl hundertmal in drei Minuten gesagt »es kommt gleich Hilfe – halt dich bitte gut

fest«, erinnert sich Katrin Mieth aus Singen noch gut an ihr Eingreifen damals. Die zu Hilfe gerufene Polizei war nach wenigen Minuten vor Ort und ein von Kollegen gesicherter Poli-

zist ergriff das Kind und zog es in Sicherheit, freut sie sich über den glücklichen Ausgang.

Marcel Da Rin von der Singener Kriminalprävention hob in seiner kurzen Ansprache hervor, dass sich die Zivilcourage als wichtiger Baustein der De-



mokratie etabliert habe. Menschen seien oft zögerlich, dabei einzugreifen – auch aus Angst selbst in die Opferrolle zu geraten.

Doch meistens, trauen sich mehrere, wenn einer Hilfe leistet, so Da Rin.

mehr Stolpersteine

Eine Gruppe, die dem Vergessen der Opfer des Nationalsozialismus entgegenwirkt, ist die Stolperstein-Initiative. Seit zehn Jahre habe die Gruppe in Singen etwa 70 Stolpersteine verlegt, so ihr Sprecher Hans-Peter Storz, der bei der Verlei-

Singen

Dank an politische Mitstreiter

Nach der offiziellen Verabschiedung durch die Stadt Singen ließ es sich die SPD-Fraktion nicht nehmen, ihre drei ausgeschiedenen FraktionsmitgliederInnen noch einmal persönlich zu verabschieden.

von **Oliver Fiedler**

Im Rahmen eines kleinen Festabends im Restaurant Hölzlekö nig wurde Monika Leible-Karcher, Christel Höpfner und Manfred Bassler noch ein Kränzlein gewunden. Hans-Peter Storz würdigte Monika Leible-Karcher, die eine Wahlperiode der Fraktion angehörte. Durch ihr Direktorenamt sei dieses Engagement erst im Ruhestand möglich gewesen, man hätte sich früher

gewünscht, dass die disziplinierte Arbeiterin in der Fraktion mitgewirkt hätte, meinte Storz. Walafried Schrott würdigte Christel Höpfner, die 1994 in den Gemeinderat gewählt wurde und 25 Jahre in der Fraktion mitwirkte. In den Ausschüssen für Schule und Kultur, beim Bau der Stadthalle wie auch im Stadtplanungsausschuss habe sie ihre Aufgabe ernst genommen. Regina Brütsch war es vorbehalten, Manfred Bassler zu würdigen, der die Ehrung seitens des Gemeindetags abgelehnt hatte. 1980 kam er in den Gemeinderat, fast 40 Jahre war er im Stadtplanungsausschuss. Anfangs noch im Beirat für das Gas- und E-Werk vertreten gewesen, war er viele Jahre stellvertretender Fraktionssprecher und verwaltete die Kasse der Fraktion.



Die ausgeschiedenen GemeinderätInnen und ihre Laudatoren: Walafried Schrott, Hans-Peter Storz, Monika Leible-Karcher, Manfred Bassler, Christel Höpfner und Regina Brütsch.

swb-Bild: of



Volksbank eG
Schwarzwald Baar Hegau

Limitiertes Angebot:
Jetzt personalisierten
adidas Sneaker sichern!
Teilnahmebedingungen unter www.voba-sbh.de

Das ist meine Zahl, für die ich liebend gern spare

Fondssparen statt Sparstrumpf.
Schon ab 25,- Euro monatlich

Union Investment

Kommen Sie zu uns in die Bank oder informieren Sie sich über die Teilnahmebedingungen bei uns im Internet unter www.voba-sbh.de.

Aus Geld Zukunft machen

Weitere Informationen, die Verkaufsprospekte und die wesentlichen Anlegerinformationen erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei Ihrer Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau oder über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, www.union-investment.de, Telefon 069 58998-6060. Verantwortlich für die Prämiennaktion ist die Union Investment Privatfonds GmbH. Stand: 4. September 2019.

Italienische Gemeinde in d
Therisienkapelle: So., 9 Uhr
 Eucharistiefeier.
Liebfrauen: So., 11.30 Uhr E
 charistiefeier. St. Peter un
Paul: Sa., 18 Uhr Eucharisti
 feier.
»ICF Singen«: So., 17 Uhr Cel
 bration.

Rielasingen-Worblingen

Singen

Gemeinde lädt
Senioren ein

Am Donnerstagnachmittag, 7. November um 14.30 Uhr sind alle Bürgerinnen und Bürger aus dem Ortsteil Worblingen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, herzlich zum Seniorennachmittag der Gemeinde in die Hardberghalle eingeladen. Die Frauengemeinschaft St. Nikolaus Worblingen hat ein unterhaltsames Programm zusammengestellt.

Das Deutsche Rote Kreuz bietet für diesen Seniorennachmittag einen Fahrservice an. Gehbehinderte Personen können sich unter 07731/9321-46 melden.

Am Samstag 9. November, 14 Uhr, sind alle Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen Rielasingen und Arlen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, herzlich zum Seniorennachmittag der Gemeinde in den Festsaal der Talwiesenhallen eingeladen. Der Ortsseniorenrat hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Das Deutsche Rote Kreuz sorgt in bewährter Weise wie seit vielen Jahren für die Bewirtung.

Der Bürgerbusverein bietet für diesen Seniorennachmittag einen Fahrservice an. Gehbehinderte Personen, die keine Fahrgelegenheit haben, können sich unter Telefon 9321-46 im Rathaus melden. Sie werden abgeholt und wieder nach Hause gebracht. **Pressemeldung**

Wider der Natur gelebt

Es ist lobenswert, wenn gewissenhafte Menschen sich Sorgen um die Entwicklung der Natur, der Schöpfung Gottes machen. Leider haben die Menschen geschwiegen als die Regierung im Namen des »Fortschritts«, des verheerenden Mechanismus, tausende bäuerliche Betriebe in ihrer Existenz vernichtete. Wo früher blühende Kräuterviesen waren und die Insekten ihre Nahrung fanden ist heute die Monokultur »Mais« anzutreffen. Der hochwohllobliche Heimatforscher, Geistlicher Rat, Heinrich Weißmann schrieb 1951 in seinem lehrreichen Buch, in Bohlingen gibt es über einhundert bäuerliche Familienbetriebe, in der Flur stehen mehrere tausend Obstbäume, eine Vielzahl alter, köstlicher Obstsorten. Nun ist alles vom Winde verweht, der Zug ist endgültig abgefahren! Diese Politik gegen Gott und die Natur bringt bittere Früchte. Vor vielen Jahren lehrte Her Diakon Josef Scheu: »Wenn Gott ein Volk heimsuchen will, dann genügt eine Regierung, welche mit Dummheit geschlagen ist«: Hütet euch vor den falschen Propheten, an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen, von Dornen und Distel erntet man weder Trauben noch Feigen.

Gebhard Simon Weber, Bohlingen

Große Herausforderungen für den JFV

Der Jugendförderverein sei keine ganz so einfache Aufgabe, fasste Oberbürgermeister und 1. Vorsitzender des JFV Bernd Häusler bei der Mitgliederversammlung im Ratssaal den Status Quo treffend zusammen.

von Stefan Mohr

Trotz hoher Identifikation der 292 spielberechtigten Fußballer in zwei A-Jugend-, zwei B-Jugend-, drei C-Jugend- und vier D-Jugendteams sowie neuerdings einem B-Jugend-Mädchen-Team sei es eine Herausforderung, nach der Gründung 2016 alle Stammvereine festzuhalten, auch wenn sich der ein oder andere dies wohl leichter vorgestellt hatte.

Auch der SV Hausen ist jetzt als aktives Mitglied beim JFV mit dabei, freute sich Sigi Wohner,

der zweite Vorsitzende des Vereins.

Der neue sportliche Leiter, Adam Fall, selbst als Fußballer aktiv beim SC Freiburg II und zuletzt AS Calcio sowie Lehrbeauftragter an der Uni Konstanz für Fußball, hob die verbesserte Trainerqualität hervor. Ziel sei es, dass pro acht Spieler ein Trainer zur Verfügung stünde, so Fall. Singen und der Jugendförderverein sollen wieder auf der fußballerischen Landkarte erscheinen, betonte er. »Spieler aus Singen sollen in Singen gehalten werden«, so Fall weiter. Gerne würde er stärker an strukturellen Themen arbeiten, angedacht sei eine Kooperation ab 2020 mit Schulen und Kindergärten. Allerdings zeigt sich, dass es bei alltäglichen Problemen, wie etwa Fahrdienste zu Auswärtsspielen oder säumige Beitragszahler, in einigen JFV-Teams knarzt. Erfreulich ist die Spendenbereitschaft für den



Für den Jugendförderverein lohnt sich das Engagement: Das wissen (v.r.): OB Bernd Häusler, Sigi Wohner und Adam Fall.

JFV. Laut Robert Zubcic würde der Verein jährlich 45.000 Euro einnehmen. Wünschenswert seien Einzelmitgliedschaften von Personen und Unterneh-

men, ergänzte Sigi Wohner. Dank des jährlichen Zuschusses der Stadt von 50.000 Euro könnten, so der Kassenbericht von Alexander Endlich,

schwarze Zahlen geschrieben werden. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden bei Einnahmen von 119.558 Euro etwa 15.000 Euro erwirtschaftet.

Singen



Ein sehr interessiertes Publikum informierte sich letzten Donners- tag im Singener Bürgersaal über die Machbarkeitsstudie für den geplanten Schnellradweg zwischen Singen und Konstanz. Damit sollen Alternativen zum Auto geboten werden. Viel diskutiert wurde darüber, ob nicht der größere Pendlerstrom ins Singener Indus- triegebiet müsste, statt wie bislang in die Stadtmitte. Das Land för- dert diese Studie zunächst - insgesamt 48 Verbindungen werden dabei unter die Lupe genommen. **swb-Bild: of**

Singen

Klimawandel im
eigenen Garten

Eine interessierte Runde informierte sich im Siedlerheim zum Thema »Klimawandel und die Auswirkungen auf den Garten«.

Der Gartenexperte des Landesverbandes Sven Görlitz beleuchtete, inwieweit die Wetterextreme der vergangenen Jahre mit der Klimaerwärmung zusammenhängen, welche Insekten und Pflanzen davon profitieren – und welche nicht. »Wir alle werden von der Temperaturerhöhung betroffen sein, vor allem die Stadtgebiete«, so Görlitz. »Hier ist jetzt jeder Gartenbesitzer gefragt, etwas für vielfältige, blühende und vor allem grüne Gärten zu tun – für ein lebenswertes Wohnumfeld. Besonders die grüne Reiswanze oder die marmorierte Baumwanze haben es sich dieses Jahr in den Gärten bequem ge-

macht. Vielerorts vertrocknen Thuja und Fichten oder fallen dem Borkenkäfer zum Opfer. »Durch steigende Temperaturen und wachsenden Warenverkehr nimmt aber auch der Befallsdruck durch Krankheiten, Schädlinge und neue Arten zu«, erklärt Sven Görlitz. Viele Pflanzenarten treten plötzlich verstärkt auf, wie zum Beispiel der Götterbaum und der rote Horn-Sauerklee, dem auch selbst anhaltende Trockenheit nichts ausmacht. »Gartenbesitzer müssen sich bald auf viele Veränderungen einstellen«, so Görlitz. »Aber nicht alles ist negativ: Durch die Trockenheit im vergange- nen Jahr wurden Nacktschnecken stark dezimiert und traten nicht so stark in Erscheinung wie sonst. Das ist doch auch mal was.« Mehr: www.verband-wohneigentum.de/sg-singen/ on6397 **Pressemeldung**

Rielasingen-Worblingen

Gesellschaftliche Stütze für
die lebendige Schule

Kürzlich feierte der Freundeskreis der Ten-Brink-Schule Rielasingen im Rahmen der Veranstaltung »Tag der offenen Tür« sowie der Vorstellung des wiedereröffneten B-Gebäudes sein 30-jähriges Bestehen.

Der Vorsitzende des Fördervereins, Andreas Zopf, hob hervor, dass die Schule mit dem Freundeskreis an der Seite einen verlässlichen Partner hat, welcher sich als eine gesellschaftliche Stütze bei der Gestaltung und Umsetzung von vielfältigen Aufgaben im Schulumfeld sieht. Die Organisation und Koordination von Projekten, welche den Schülern direkt zu Gute kommen, stehen dabei im Vordergrund.

Zusätzlich erhält jede Schülerin und Schüler vom Freundeskreis einen finanziellen Zuschuss für eine jährliche Klassenfahrt sowie für Ausflüge, Wandertage, Exkursionen und Schullandheimaufenthalte. Weiter unterstützt der Freundeskreis regelmäßig finanziell die Schüleraustauschprogramme zwischen den Partnergemeinden in Frankreich und Italien. Zopf stellte bei seiner Ansprache die vielfältigen Aufgaben vor, welche der Freundeskreis in der Vergangenheit bereits erreicht hat. Dabei wurden das gebaute Backhäuschen sowie die finanzielle Abwicklung der neuen SMART Boards hervorgehoben. Zopf danke dabei allen Mitgliedern, Unterstützern und besonders den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit. Dass diese Leis-

tungen nur aufrechterhalten werden können, wenn es neue Mitglieder und mehr ehrenamtlich engagierte Bürger gibt, betonte Zopf genauso, wie den seit Jahren gleichbleibenden Mitgliedsbeitrag von nur neun Euro pro Jahr, welches lediglich umgerechnet nur 75 Cent pro Monat darstellt. Besonderes Highlight an diesem Nachmittag war die An-

sign aus Arlen mit Schwerpunkt für Maler-, Belags- und Trockenbauarbeiten sowie die auch aus Arlen stammende Bäckerei Schlegel. Das Geld kommt in die Klassenkasse und kann für einen Ausflugstag verwendet werden. Zum Abschluss stellte Zopf noch das aktuellste Projekt »Bewegungslandschaft« vom Freundeskreis vor. Dies soll ge-



Auf dem Foto von links: Andreas Zopf (Vorsitzender des Freundeskreises), Marcus Zander (Firma House Design), Marc Schlegel (Bäckerei Schlegel), Birgit Steiner (Rektorin der TBS), Jasmin Mayer (Vorsitzende des Elternbeirats).

kündigung, dass dieses Jahr zum ersten Mal ein Wettbewerb ausgerufen wurde. Zwei Klassen, die die meisten Neu-Mitglieder werben, erhalten einen Preis. Dazu sind pro Schüler auch mehrere Anmeldungen möglich, ob von Oma, Onkel, Patentante, Bekannten, Klassenlehrer(in) oder vielleicht sogar aus den Reihen der Gemeindevertreter.

Der Vorsitzende konnte anschließend die Vertreter der Unternehmen vorstellen, welche die beiden Preise in Höhe von zusammen 120 Euro gestiftet haben. Es handelt sich um die regionalen Firmen House De-

nerationsübergreifend in unmittelbarer Nähe der Schule entstehen. Die Bewegungslandschaft wird für Schüler als zusätzliche Pausen- und Freizeitgestaltung sowie in dieser Form sogar für die gesamte Öffentlichkeit zugänglich. Da sich der Projektumfang auf über 50.000 Euro belaufen wird, rief er zu weiteren Spenden und Unterstützung auf.

Zweck: »Bewegungslandschaft Freundeskreis« Freundeskreis Ten-Brink-Schule e.V. IBAN: DE21692500350003041662; Spendenbelege können bei Bedarf ausgestellt werden. **Pressemeldung**

Rielasingen-Worblingen

Berufe zum Anfassen

Die Ten Brink-Schule und der Handels- und Gewerbeverein Rielasingen-Worblingen führen wieder gemeinsam ihre Lehrstellenbörse durch. Sie findet statt am Samstag, 16. November, von 10 bis 12.30 Uhr.

von Oliver Fiedler

Timo Füssler vom HGV hatte hier für das Gewerbe erstmals mit Daniel Weisser als für die Berufsbildung zuständigen Lehrer an der Schule die Fäden für die Vorbereitung in der Hand. Rund 30 Aussteller, das sind neben Unternehmen auch verschiedene weiterbildende Schulen und Verbände wie die Handwerkskammer oder Dehoga, werbe dabei in der Hardberghalle mit ihrem Ausbildungsangebot. Unternehmen, die noch dabei sein wollen, können sich gerne in der Schule noch nachmelden unter weisser@tenbrinkschule-online.de beim zuständigen Lehrer Daniel Weisser. »Wir sind



Der Hammer ist symbolisch fürs Anpacken: Im Bild Timo Füssler vom HGV, Konrektor Chistian Keller, Rektorin Birgit Steiner, HGV-Vorsitzender Michael Pätzholz und Heiko Regitz von der Gemeinde Rielasingen-Worblingen bei der Präsentation der Lehrstellenbörse.

die Schule in Rielasingen-Worblingen und wollen deshalb in die Gemeinde hineinwirken«, betont er. Und er wünscht sich für diesen Tag auch ein Engagement ihrer Eltern, die ihre Kinder auf diesem wichtigen Weg begleiten. Deshalb findet diese Börse auch immer samstags statt. Seit 14 Jahren gibt es das Angebot. »Wir haben inzwischen ein Niveau erreicht, so dass diese Lehrstellenbörse einen überregionalen Rang hat. Da wir

ohnehin das Thema Berufsorientierung in den Mittelpunkt stellen, ist das eine sehr gute Gelegenheit für die Schüler, direkt mit Unternehmen in Kontakt zu treten«, betont Rektorin Birgit Steiner. Die Schule selbst hat in diesem Schuljahr im Rahmen ihrer Berufsorientierung bereits Veranstaltungen mit 25 Bildungspartnern durchgeführt. Das Thema Berufsorientierung startet bereits in einer ersten Phase in der fünften Klasse. »Die Bör-

se ist auch eine ideale Gelegenheit, sich Praktikaplätze an Land zu ziehen, um erste Erfahrungen in einem Beruf zu sammeln«, betont der Vorsitzende des HGV Rielasingen-Worblingen, Michael Pätzholz, der in diesem Bereich auch schon viele positive Erfahrungen sammeln konnte. Die Lehrstellenbörse wurde in der Schule auch ausführlich vorbereitet, damit die Jugendlichen den Besuch auch gut nutzen können, betont Rektorin Birgit Steiner.

Engen

Wohlfühlklima für erfolgreiches Lernen

Zahlreiche Gäste erschienen zur Einweihung des Erweiterungsbaus der Grundschule Engen am Freitag.

von Graziella Verchio

Der Anbau sowie das bestehende Gebäude erstrahlen in bunttem Glanz. Pünktlich zum Schuljahresbeginn wurde der Neubau der Grundschule Engen fertiggestellt. »Die Grundschulzeit ist für jeden eine prägende Zeit. Schule hat früher wie heute eine große Bedeutung und ein Wohlfühlklima an der Schule ist eine der Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen. Eine Zeit voller Herausforderungen liegt hinter uns, die wir alle gemeinsam erfolgreich gemeistert haben«, fasste es Schulrektor Holger Laufer zusammen. Umzüge von Klassen in andere Räume, Bohrgeräusche, offene Zimmerdecken oder auch Baustaub sowie nicht nutzbare Toiletten wie Eingän-



Bürgermeister Johannes Moser und Schulleiter Holger Laufer sind mit dem Erweiterungsbau zufrieden.

ge strapazierten hier und da die Nerven, doch das geduldige Warten hat sich gelohnt. »Wir sind nun in der Lage, unsere pädagogische Arbeit und die anstehenden Schulentwicklungsprozesse zeitgemäß zu gestalten«, fuhr Laufer fort. Das Gebäude ist nun barrierefrei, die Vorgaben des Brandschutzes wurden eingehalten und die Kernzeitbetreuung im Gebäude integriert, und es sind viele

neue Räume entstanden: ein Musikraum, eine Lernwerkstatt, Kurs- und Differenzierungsräume, eine Küche, ein Lehrerarbeitszimmer und eine Leseinsel. »Wir fühlen uns wohl hier«, schloss der Rektor seine Rede. Auch Stadthaumeister Matthias Distler lobte die gute Zusammenarbeit. Mit dem Spatenstich am 10. Oktober 2017 wurde mit dem 3,7 Millionen Euro teuren Erweiterungsbau begonnen. Im

Anschluss wurde der Neubau fertiggestellt und das Bestandsgebäude umfassend saniert. »Insgesamt waren 39 Firmen am Bau beteiligt und haben 905 Quadratmeter zusätzliche Schulfläche entstehen lassen, was einer Erweiterung um 50 Prozent entspricht.« Die Schule sei eine der größten Grundschulen im Schulbezirk Konstanz, betonte Bürgermeister Johannes Moser. »Es ist schön zu sehen, dass wir beweisen können, dass Engen ein Bildungs- und Familienstandort ist«, freut sich der Verwaltungschef. Auch auf Nachhaltigkeit wurde Wert gelegt. Daher wurde der Anbau in Holzbauweise errichtet und auf lösbare Verbindungen gesetzt. Außerdem wurde im ganzen Gebäude die Elektrik erneuert. Nun müssen die begonnenen Arbeiten zur Neugestaltung des Schulhofes und der Spielbereiche abgeschlossen werden. Die Zufahrt zur Schule, die Bushaltestellen sowie die Parkplätze werden in den nächsten Wochen gestaltet.

Tengen

»Silberrücken« im Nebel

Am Freitag, 8. November, tritt in der Biberhalle der Kabarettist Uli Böttcher mit seinem neuen Programm »Ü50 – Silberrücken im Nebel« auf.

In einer Gorilla-Gruppe ist der Silberrücken dank seiner Er-

scheinung, Kraft und Erfahrung verantwortlich für die Sicherheit und das Wohlergehen des Rudels. Bei den Menschen ist das nicht anders. Der Mann in den 50ern hat den sozialen Status, die wirtschaftliche Sicherheit und die geistige Reife, um Familie, Arbeitskollegen und Freundeskreis sicher durch die

Stürme des Alltags zu leiten. Auch die Haare auf dem Rücken tendieren mittlerweile ins silbrige. Allerdings gibt es im Gesellschaftsdschungel Situationen, mit denen der Silberrücken nicht gerechnet hat – zum Beispiel die eigenen Eltern, die sich immer seltsamer gebärden; die unerklärliche Anziehung,

die junge Weibchen, alter Wein und anstrengende Trendsportarten plötzlich auf ihn ausüben. Die Erkenntnis, dass er nicht mehr alles gehandelt bekommt, die Kraft nachlässt und ja, der Nebel langsam aufsteigt... Vorverkauf unter 0152-22975030 oder matthias@preter.de.

Pressemeldung

Engen

Lust auf virtuose Malerei

Von 9. November bis 6. Januar 2020 zeigt das Städtische Museum Engen die Ausstellung »Holy Ghosts« des Künstlers David Czupryn. Zur Vernissage am Freitag, 8. November, um 19.30 Uhr sind alle Kunstinteressierten herzlich eingeladen.



David Czupryn, »rising youngsters«, 2019, Öl auf Leinwand.

swb-Bild: Heiko Neumeister

David Czupryn wurde 1983 in Duisburg geboren und ließ sich erst zum Schreiner ausbilden, bevor er an der Düsseldorfer Kunstakademie Bildhauerei und Malerei studierte. Czupryn malt Bühnenräume, die er mit den unterschiedlichsten Materialien und Strukturen füllt, seien es Holz, Marmor oder Kunststoff, mit quietschbunten Figurenfragmenten aus der Popart oder surrealen Versatzstücken, die er in Form von phantasievollen Absurditäten malerisch virtuos zu inszenieren weiß. Dabei spielt das klassische Stilmittel des Trompe-l'œil, also die Augentäuschung, eine wesentliche Rolle. Denn

was an farbenfrohen Formen oder holzgemaserten Figuren die Bilder bis über ihre Ränder bevölkert und räumlich miteinander verschachtelt oder ineinander verwoben wirken lässt, sind in Wirklichkeit Strich für Strich und mit feinsten Lasuren gemalte Oberflächen. Wer diese Bilder sieht, spürt die Lust des Künstlers an einer vielfältig in Szene gesetzten und virtuos vorgetragenen Malerei, die das Zeug hat, den Betrachter nicht nur zu überwältigen, sondern ihn auch in eine Welt zu entführen, in der die Gesetze der Logik und der Schwerkraft außer Kraft gesetzt sind.

Pressemeldung

Engen

Tanzen für einen guten Zweck

Hoch her ging es bei der Benefiz-Zumba-Party in der neuen Stadthalle in Engen: Dort tanzten rund 100 Teilnehmer/innen drei Stunden lang nach Anleitung der vier Zumba-Instruktorinnen Iveta Maier, Larissa Bäcker, Jelena Geringer und Nathalie Ziegler, welche als Krankenschwester auf der Krebsstation am Klinikum Singen auch Initiatorin des Events war. Der Erlös des Abends, sowie zusätzliche Spendenbeträge von rund 1.000 Euro gehen an die DKMS im Kampf gegen Blutkrebs. Während des Abends konnten sich die Teilnehmer im hinteren Hallenteil bei Mineralwasser, Obst, Müsliriegel und Laugenbrezeln stärken, welche im Ein-

trittspreis inklusive waren. In den kurzen Pausen traten drei Kinder- und Jugend-Gruppen des Tanzstudios »Colours of Dance« im Alter zwischen sechs und 18 Jahren auf und überzeugten die erwachsenen Teilnehmer des Abends, dass auch die nächsten Generationen tanzbegeistert sind. Um kurz nach 22 Uhr verabschiedeten sich die vier Instruktorinnen dann mit dem gemeinschaftlichen »Cooldown« auf der Bühne. Alle waren sich einig, dass dies nicht die letzte Veranstaltung dieser Art gewesen war und die Organisatorin des Abends, Marita Kamenzin, versprach auch eine Wiederholung, vielleicht schon im nächsten Jahr. Pressemeldung



Tanzen und Gutes tun konnten die rund hundert Teilnehmer/Innen bei der Benefiz-Zumba-Party in Engen.

swb-Bild: TV Engen, Mila Babkin